

1963

Weiterer Anwuchs der Mitgliederzahl auf nunmehr 236 Mitglieder.

Erfolgreiches Turnierwerfen in der A -bzw. B-Klasse waren erwähnenswert. Interne Veranstaltungen wie Faschingsvergügen, Vatertagstreffen, zwei Vereinsturniere und großes Preisangeln an der Naab stellten ein attraktives Programm für die Mitglieder dar.

Der Fischerkönig des Jahres 1963 hieß **Hans Mittelmeier**.

Sieger des Abangelns wurde Werner Schulz und Vereinsmeister im Turnierwerfen zum zweiten Male Arno Blenz.

Sieger bei den Jungfischern wurde erneut Werner Blenz.

Für die Bezirksmeisterschaften wurde der Sportanglerbund Weiden als Ausrichter bestimmt.

116 Erlaubnisscheine wurde im Jahre 1963 ausgegeben. Sie kosteten für die Naab mit der Pfreimd 60,00 DM, für den Heidenaab-Komplex 70,00 DM und für sämtliche Gewässer mit 2 Ruten 100,00 DM.

An neuen Gewässern wurden für die Dauer von 10 Jahren 5 km Naab von der Baronin Sazenhofen in Rothenstadt sowie 2 km Forellengewässer im Zottbach in Neuenhammer von Herrn Weiß aus Weiden gepachtet.

Die Kiesgrube in Mantel wurde wegen zu starker Verschmutzung in gütlicher Vereinbarung an den Verpächter Gollwitzer zurückgegeben.

An der vereinseigenen Pressather Kiesgrube wurden Bäume, Schilf und Wasserrosen gepflanzt.

125 Meter Betonabsicherung wurden auf Anordnung des Landratsamtes Eschenbach in freiwilligen Arbeitsstunden an der Pressather Kiesgrube errichtet.

9 Fischereiaufseher wurden in den Dienst gestellt.

Sportkamerad Josef Preißer nahm an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt in Starnberg an dem Lehrgang für Ausbilder teil, weil durch den Verband die Ablegung der Sportfischerprüfung bis 31. Dezember 1964 verbindlich festgelegt wurde. In allen Monatsversammlungen wurde bis April 1964 die Ausbildung zur Sportfischerprüfung betrieben. Die erste Prüfung wurde im Mai 1964 abgehalten.

Als Rekordbesatz wurde der Fischbesatz mit einem Ausgabevolumen von 4.000,00 DM bezeichnet. Im Einzelnen wurden 24.000 Stück Aalbrut, 12.000 Stück Karpfenvorstreckbrut, 12,5 kg Regenbogenforellen, 1.000 Stück Äschen, 25 kg Speiseschleien, 1 Zentner einsömmrige Karpfen, 8,5 Zentner zweisömm-

rige Karpfen, 1,5 Zentner Speisekarpfen, 324 Stück größere Satzhechte und 300 Stück Zander eingesetzt.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender Arno Blenz,
stellvertretender Vorsitzender Rigobert Weinthaler,
Kassier Hans Vogl,
Schriftführer Josef Preisser.

Als Kassenrevisoren wurden Georg Galler und Gerhard Schröter bestimmt.

Als Ausschußmitglieder wurden gewählt:

Franz Schneider,
Ludwig Singer,
Heinz Preissecker,
Harry Rosenthal,
Georg Spickenreuther,
Andreas Hartwich,
Heinrich Kraft.

Die Mitgliederversammlung faßte folgende Beschlüsse:

„Alle gefangenen mindermaßigen Fische, also auch die toten, müssen in das Gewässer zurückgesetzt werden“ sowie
„Das Mindestmaß für Hechte wird auf 50 cm heraufgesetzt“.